

Wallfahrtsleitung St. Marien
Kapellenplatz 35
47623 Wallfahrtsstadt Kevelaer
Tel.: 02832 / 93380
E-Mail: info@wallfahrt-kevelaer.de



Foodtruck vom Kapellenplatz zum Flüchtlingslager Moria

Reis, Nudeln, Mehl, Zucker, Tee und trockene Bohnen werden dringend benötigt

Vor einem Jahr brannte das heillos überfüllte Flüchtlingslager Moria auf der griechischen Insel Lesbos ab. 12.000 Menschen mussten plötzlich ihre ohnehin notdürftigen Quartiere verlassen.

„Ein Jahr nach dem Brand hat sich nichts Wesentliches für die Menschen in den Flüchtlingscamps auf Moria und dem griechischen Festland geändert“, so die Kevelaerer Medizinerin Dr. Elke Kleuren-Schryvers, Vorsitzende der Aktion pro Humanität (APH). Zeit, etwas zu tun, sagt die Medizinerin und hat eine neue Hilfsaktion initiiert: Gemeinsam bringen die Pfarrgemeinde St. Marien, die Caritas St. Marien, der „Runde Tisch Flüchtlinge e.V.“ und die Stiftung Aktion pro Humanität (APH) einen Foodtruck auf den Weg nach Moria, der vollgepackt werden soll ausschließlich mit haltbaren Grundnahrungsmitteln. Die Organisation „Human Plus e.V.“ aus Nettetal übernimmt den Transport – bereits in der Syrienhilfe haben APH und „Human Plus“ effektiv zusammengearbeitet.

„Dringend benötigt werden Reis, Nudeln, Mehl, Zucker, Tee, trockene Linsen, trockene Bohnen, Tomatenmark“, so Kleuren-Schryvers. Die Stiftung der Familie Seibt und „Wir helfen Kindern weltweit“ von der Grav Insel in Wesel haben bereits acht Paletten Nahrungsmittel, so genanntes „dry food“, gespendet.

„Wir bitten nun alle Menschen am Niederrhein, die diese Grundnahrungsmittel spenden möchten - Familien, Unternehmen, Organisationen, Schulen, Vereine - am Dienstag, 21. September, 13-18 Uhr, ihre Lebensmittelspenden in Papiertragetaschen oder Kartons zu packen und die dann direkt in den Container zu geben, der auf dem Kapellenplatz aufgestellt sein wird. „Wir haben dafür nur an diesem Nachmittag exakt fünf Stunden Zeit“, so Kleuren-Schryvers. Von Kevelaer aus wird sich der Foodtruck direkt auf den Weg machen. Der Transport wird von der Aktion pro Humanität finanziert, die auch Basisedikamente im Wert von 5000 Euro bereitstellt.

„Wir wollen helfen, unterstützen, all jenen Mut machen und Perspektive geben, die keine Möglichkeit haben, einen ´sicheren Hafen´ anlaufen zu können“, so der Rektor der Wallfahrt, Domkapitular Gregor Kauling. „Der Mensch in der Mitte, jeder Mensch, das Gebet und die konkrete Zuwendung sind ein Dreiklang des mitmenschlichen Handelns.“

Der Foodtruck wird von Kevelaer aus nach Nettetal fahren, wo noch einmal zugepackt werden wird. Dann macht er sich auf den Weg Richtung Griechenland und Lesbos (Moria). Insgesamt werden dort an die 11.000 Menschen versorgt.

„Wir stehen mit zwei Organisationen vor Ort in direktem Kontakt“, so Elke Kleuren-Schryvers. Die erste ist Stand By Me Lesvos, die zweite ist das Khora Community Center in Athen. Beide Organisationen, so Kleuren-Schryvers, leisteten in den Camps gut koordinierte Hilfe für ihre Mitflüchtlinge (medizinischer und therapeutischer Dienst, Schule, soweit es geht, Corona-Strategie, Nahrungsmittelversorgung). „Die sanitären Einrichtungen sind wohl etwas besser geworden in Moria“, so die Kevelaerer Ärztin. „Und für die Sicherheit wurde viel getan. Doch die Stromversorgung, die Unterbringung in Zelten, die Nahrungsmittel- und medizinische Versorgung sind katastrophal – die Menschenrechte werden mit Füßen getreten.“ Das Lager liege direkt am Meer, „die Menschen gehen in den sechsten Winter – ohne Aussicht bisher auf Strom oder ein beheizbares Zelt. Es gebe etwas Strom, aber zu wenig für die Wärmung der Zelte im Winter.“

Wenn Sie helfen wollen: Der Foodtruck für Moria steht am Dienstag, 21. September, 13-18 Uhr, auf dem Kapellenplatz in Kevelaer. Spenden-Aannahme in der Zeit von 13-18 Uhr. Angenommen werden ausschließlich Reis, Nudeln, Mehl, Zucker, trockene Linsen, trockene Bohnen, Tomatenmark, Tee. Andere Spenden können nicht angenommen werden.